

Wildbader Chronik.

Bestes Amtsblatt der Stadt Wildbad.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.

— Vierundzwanzigster Jahrgang. —

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Abonnementspreis mit dem jeden Samstag erscheinenden **Illustrirten Sonntags-Blatt** in Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 \mathcal{S} ; durch die Post bezogen im Bezirk 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} vierteljährlich. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum für Wildbad 8 \mathcal{S} , für auswärts 10 \mathcal{S} .

Nro. 19.

Mittwoch, den 7. März

1888.

Württemberg.

Gestorben: 2. März zu Nagold Bern. Aktuar Karl Wilh. Wurst, langjähr. Gem. Rat und Vorstand der Handwerkerbank Nagold, 61 J. a.; 2. März zu Oberndorf Oberlehrer Franz Sauter; 4. März zu Ebersbach Pfarrer Theodor Kreeb, Pfarrer in Messina 1856—60, Stadtpfarrer in Oberndorf 1864, Bez. Schulinspektor 1873, Pfarrer in Kleinsingen 1874, 59 J. a.; zu Vietigheim Stadtaccifer Bertsch, 63 J. a.

— Seine Königl. Majestät haben vermöge Höchster Entschliebung u. A. dem Bahnhof-Berwalter I. Kl. Borel in Wildbad den Titel eines Bahnhof-Inspektors und dem Forstmeister Graf v. Urkull-Gyllenband in Neuenbürg den Titel eines Forstrats in Gnaden verliehen.

Stuttgart. Die ärztliche Mitteilung über das Befinden des Königs Karl lautet: Die Genesung des Königs macht langsame aber stetige Fortschritte. Die Herzaktion ist wieder kräftiger, der Appetit kehrt wieder; auch das örtliche Leiden hat sich infolge der Abnahme des Fiebers gehessert. Dennoch steht ein nur langsames Fortschreiten der Wiederherstellung zu erwarten. Der König wird noch lange der größten Ruhe und Schonung bedürfen, um den früheren Stand relativer Gesundheit zu erreichen.

— S. Maj. der König hat, wie wir vernehmen, folgendes Schreiben an Staatsminister Dr. v. Mittnacht gerichtet:

Florenz, 29. Febr. Mein lieber Staatsminister Dr. Freiherr v. Mittnacht! Bei dem Herannahen Meines Geburtsfestes erfüllt Mich vor Allem das Gefühl tiefsten Dankes gegen den allmächtigen Gott, dessen schützende Hand Mich während schwerer Krankheit vor drohender ernster Gefahr gütig bewahrt hat. Mein nächster Gedanke aber gehört der fernem teuren Heimat, welche Ich in naher Zeit wieder zu sehen hoffen darf. Zugleich ist es Mir Herzensbedürfnis, für die während Meiner Krankheit Mir entgegengebrachten wohlthuenenden Beweise warmer Teilnahme und treuer Anhänglichkeit Allen, welche Mir solche bethätigt haben, Meinen gerührten und innigsten Dank auszusprechen und Meinem geliebten Volke Meinen landesväterlichen Gruß zu entbieten. Vorstehendes ersuche Ich Sie zur allgemeinen Kenntnis zu bringen und verbleibe Mein lieber Staatsminister Dr. Freiherr v. Mittnacht mit der Versicherung Meines Wohlwollens Ihr gnädiger König Karl. — An den Herrn Präsidenten des Staatsministeriums, Staatsminister Dr. Freiherr v. Mittnacht.

Altensteig, 3. März. In der vergangenen Nacht nach Uhr brannte in dem 1 1/2 Stunden von hier entfernten Grömbach, O. A. Freudenstadt, das Wohn- und Oekonomiegebäude

des Bäckers Seid vollständig nieder. Man vermutet Brandstiftung.

Calw, 4. März. Gestern, Samstag Vormittag, verlor hier eine 61jährige Frau durch einen Unfall das Leben, indem ein beladener Frachtwagen auf der glatten, etwas abschüssigen Straße ins Rutschen kam und die Unglückliche so an ein Haus quetschte, daß der Tod augenblicklich eintrat. Den Fuhrmann soll keine Schuld treffen.

Tübingen, 2. März. Herr Professor Dr. von Liebermeister hat, nach der „Tüb. Chr.“, einen glänzenden Ruf an die Universität Leipzig erhalten. Möge es unserer Staatsregierung gelingen, den berühmten Gelehrten und Arzt unserer Hochschule zu erhalten.

Esslingen, 2. März. Zum Festplatz für das Landes-Feuerwehrest, welches im Sommer hier stattfindet, ist, nach der „Esl. Ztg.“, in der letzten Gemeinderats-Sitzung die Maille bestimmt worden, die mit ihrem natürlichen grünen Schmuck, mit ihren Schatten spendenden Bäumen und ihrer anmutigen günstigen Lage inmitten der Stadt entschieden den Vorzug verdiente. Die Bedenken, daß der Grasswuchs und die niederen Gesträuche Schaden leiden, kommen nicht in Betracht, da, wie nach dem Viederfeste im Jahre 1868, die entstehenden Lücken sich leicht und rasch wieder ergänzen lassen.

Esslingen, 3. März. Der steckbrieflich verfolgte David Pauli von Rohrer, welcher in Cannstatt neulich einen Raub verübt haben soll, ist heute von Polizeikommissär Reiser hier verhaftet und an das k. Landgericht Stuttgart abgeliefert worden.

Seidenheim, 2. März. Die Vogel- und Geflügel-Ausstellung kann noch ein kleines Nachspiel haben, da in einem Lotterielos die Zahl gefälscht wurde. Das Loos wurde von 171 auf 170 abgeändert. Der Gewinn Nr. 13, welcher in einem Kupferfajanen bestand, sollte schon gestern Abend abgeholt werden, derselbe wurde aber nicht verabreicht und der Besitzer des Looses zeigte es heute noch einmal vor. Die Fälschung wurde erkannt. Der Vorstand Th. Hartmann übergab die Sache sofort dem Gericht.

Rundschau.

— Von der **bayerischen Grenze.** Einen schönen Hof umsonst zu bekommen und noch Geld dazu, bringt nicht jeder fertig. Glück und Verstand dazu muß man haben. Oekonom W. in T. hat seinen etliche hundert Morgen großen Hof nebst 70 Morgen Eichhohwald, welcher mitten im fürstlichen großen Walde liegt, im Herbst vorigen Jahres an einen Altbayern verkauft. Der neue Besitzer reichte bei der Forstbehörde eine Eingabe ein, den Wald abholzen und zur Ackerwirtschaft benützen zu dürfen, da der gute Boden dafür sehr loh-

nend sei. Er erhielt die Erlaubnis. Kaum erfuhr die fürstliche Verwaltung davon, so kaufte sie den Wald und bezahlte 3000 \mathcal{M} mehr dafür als der ganze Hof kostete. Beide Teile haben ein gutes Geschäft gemacht. Der Käufer hat den übrigen Hof umsonst und die Verwaltung braucht nicht zu fürchten, jährlich große Wildschäden bezahlen zu müssen, was bei der Abholzung unausbleiblich gewesen wäre.

— Ein glücklicher Mann ist der Benefiziat Süß in Priem in Oberbayern. Er behauptet steif und fest, daß er die Quadratur des Kreises gefunden habe, ein Ding, über welchem schon viele Thoren den Verstand verloren haben. Ein Patent hat er noch nicht darauf erhalten.

In **Aschaffenburg** hat die Witwe Bustelli die Stadt zur Erbin ihres großen Vermögens eingesetzt; aus demselben soll eine Pensionsanstalt für die unteren städtischen Beamten gegründet werden. Mit Schenkungen bis zu 60 000 \mathcal{M} sind Verwandte und die öffentlichen und die Wohlthätigkeitsanstalten der Stadt und des Kreises bedacht.

Köln, 2. März. Unter dem Verdacht des Totschlages sollte kürzlich ein Gutsbesitzer aus unserer Nachbarschaft polizeilich festgenommen werden. Der Mann erklärte, er sei unschuldig und setzte den Polizisten, die ihn fesseln wollten, thätlichen Widerstand entgegen. Hinterher stellte sich die Unschuld des Gutsbesitzers in der That heraus und er wurde aus der Haft entlassen. Die Anklage der Widerseßlichkeit aber blieb auf ihm haften und deshalb stand er heute vor der Strafkammer. Das Gericht aber sprach den Angeklagten frei, indem es der erregten Stimmung des mit Unrecht Verfolgten Rechnung trug.

— Auf eine Annonce, durch welche eine Firma in Frankfurt einen Ausläufer gesucht hatte, haben sich, wie die dortige Zeitung schreibt, nicht weniger als 247 Personen gemeldet. 163 davon waren schon Ausläufer, 55 waren Kommis, 11 Buchhalter, 4 Kassierer, 3 Beamte, 2 Kellner, 2 Schauspieler, 1 Friseur, 1 Chemiker, 1 Pferdehändler, 1 Gärtner und 3 schon selbständige Kaufleute gewesen.

Berlin, 6. März. Des Kaisers Befinden bleibt glücklicherweise ein solches, daß es zu keinerlei besonderen Besorgnissen Anlaß giebt; es ist eine Wiederholung des alten infolge einer Erkältung entstandenen leichten Blasenleidens. Es ist große Ruhe, gleichmäßige Temperatur und strenge Diät erforderlich. Die Regierungsgeschäfte erleiden keine Unterbrechung. — Das bürgerliche Gesetzbuch, dessen Veröffentlichung bevorsteht, soll schon in der nächsten Session dem Reichstage zugehen.

— Der Kaiser wird in diesem Monat das 70jährige Jubiläum als preussischer General feiern können. Dies seltene militärische Jubiläum des Kaisers fällt auf den Charfreitag.

Nachdem König Friedrich Wilhelm III. dem damaligen Prinzen Wilhelm von Preußen kurz vorher eine eigene Hofhaltung zugewiesen hatte, erfolgte am 30. März 1818 die Beförderung desselben zum Generalmajor.

In **Berlin** ist in einem Bankhaus der Kassierer v. d. Osten, der Sohn des bekannten Sängers, mit etwa 40 000 M. durchgegangen. — In **Frankfurt a. M.** und **Darmstadt** sind mehrere Männer verhaftet worden, die in dringendem Verdacht stehen, der russischen Fürstin Gortschakoff Diamanten im Wert von einigen 100 000 M. gestohlen zu haben. — Ein Riesengeschütz von 80 300 Kilo. Gewicht hat Krupp in Essen für Italien fertig gestellt. Dasselbe ist nach Antwerpen mit Sonderzug abgegangen, um von dort nach seinem Bestimmungsort verschifft zu werden. — In dem Dorf Bergholz bei Gebweiler im Elsaß ist ein Mann Namens Vincenz Betscha verhaftet worden, weil er im Verdacht steht, im Jahre 1870 einen deutschen Soldaten ermordet und auf die Seite geschafft zu haben.

Das schwierigste und traurigste Kapitel für deutsche Zeitungen ist das über den Kronprinzen. Die kurzen offiziellen und die Privat- und vertraulichen Berichte und Briefe sind so widersprechend, daß ein sicheres Bild von der Lage nicht zu gewinnen ist. Dem Kopenhagener Blatt „Politiken“, von dem die „Nord. Allg. Ztg.“ ausdrücklich bemerkt, daß es von seinem Berliner Berichterstatter über die Krankheit des Kronprinzen bisher in der Regel gut unterrichtet worden sei, druckt das offiziöse Blatt folgenden traurigen Bericht wörtlich nach: „Augenzeugen aus San Remo berichten, daß die Leiden der letzten Wochen dem Kronprinzen ein um viele Jahre älteres Aussehen gegeben haben: der Bart ist ganz weiß, und er ist gleichfalls sehr mager geworden. Der einst so kräftige Mann wiegt jetzt kaum 70 Kilo. Seine Handschrift ist dagegen ebenso fest und klar als früher, wovon ich mich neulich aus einem eigenhändigen Schreiben des Kronprinzen überzeugt habe. Im Anschluß hieran muß hervorgehoben werden, daß der Kronprinz selbst so stark mit jeder Möglichkeit rechnet, daß er in diesen Tagen seinen letzten Willen niedergeschrieben hat in Verbindung mit einem politischen Testament an seinen Sohn, den Prinzen Wilhelm.“

Halle, 1. März. Gestern früh hat in der benachbarten Haide ein Pistolenduell stattgefunden, dem in letzter Nacht einer der Duellanten, Dr. Schmitz aus Wien, in der 1. Minute infolge eines tödlichen Schusses in die Brust zum Opfer gefallen ist. Der andere Duellant, stud. jur. Thilo aus Halberstadt, hat sich der Behörde gestellt. Die Veranlassung des Duells war ein geringfügiger Zusammenstoß im Wirtshaus.

Aus **Wien**, 4. März, wird gemeldet: Der Begründer der alten „Presse“ August Bang, der später Wiener Gebäud. in Paris einfuhrte, ist heute hier in hohem Alter als Millionär gestorben.

Griech, 2. März. Aus Italien treffen immer neue Schreckensnachrichten über Unglücksfälle und Schäden in Folge von Lawinstürzen ein. Ganze Dörfer und Täler wurden verschüttet. Die Zahl der Opfer an Menschenleben zählt nach Hunderten. Einer oberflächlichen Statistik zufolge wurden in den letzten Tagen in den apenninischen Vorbergen allein bei 300 Häuser verschüttet, wobei über 200 Menschen umkamen.

Bern, 2. März. Täglich treffen neue Hiobsposten aus den Alpen ein. Im Wallis sind durch Lawinen 11 Stallungen mit sämtlichem Vieh, sowie zwei Wohnhäuser mit in die Tiefe hinuntergerissen worden, wobei glück-

licherweise nur zwei Menschenleben zu Grunde gingen. Weit schwerer wurde ein kleines Dörfchen im tessinischen Marobbiathale betroffen, das zum großen Teil von einer ungeheuren Lawine überschüttet wurde und leider den Verlust von 10 Menschenleben zu beklagen hat. Das Maggiathal ist seit 10 Tagen von jedem Verkehr durch Lawinen abgeschlossen; das Thal ist völlig unzugänglich und die Bewohner des oberen Teiles desselben vollständig eingeschlossen. Zum Glück sind sie mit Lebensmitteln ordentlich versehen. Im Dorfe Simplon, an der bekannten Straße gleichen Namens, liegt der Schnee 3 Meter hoch und auch in den südlichen Teilen von Tessin, wie in Lugano, die sonst bei den strengsten Wintern wenig Schnee haben, ist derselbe zur Zeit über einen halben Meter hoch. Seit 1863, wo in Lugano unter dem Gewicht der Schneemasse das Dach einer Kirche einstürzte und über 60 Personen teils getötet, teils mehr oder weniger schwer verletzt wurden, hat man keinen ähnlichen Schneefall, wie den bisherigen, erlebt. Sollte rasch Tauwetter eintreten, so stünden unabsehbare Katastrophen in sicherer Aussicht, denn es sind neben der Lawinengefahr auch große Felsablösungen zu befürchten. Es haben bereits solche im Wallis und in Graubünden stattgefunden und es werden leider ohne Zweifel noch weitere folgen.

Paris, 4. März. Die hier eintreffenden Nachrichten aus San Remo lauten heute durchweg besser. Die Kronprinzessin schickte ein Telegramm nach London, in dem sie wörtlich sagt: Die Hoffnung kehrt wieder! Gott sei Dank! Der in Paris eingetroffene Prinz von Wales äußerte hier, daß ärztliche Kunst und gute Pflege eine große Besserung herbeigeführt hätten. Sein Besuch in San Remo habe der Kronprinzessin neuen Mut eingeflößt. Seit mehreren Tagen weilt der in Paris ansässige englische Chirurg und Zahnarzt Evans beim Kronprinzen zur Untersuchung des Mundes und des stark angegriffenen Zahnfleisches.

Rom, 1. März. Nach einer Meldung aus Domo d'Ossola (Norditalien) hat eine ungeheure Lawine den Weiler Bugliaga verschüttet. Bisher wurden 10 Personen, darunter 6 Tote, herausgezogen.

In **Rußland** fordert die Kälte erschreckend zahlreiche Opfer. In der Umgebung Moskau's wurden in letzter Zeit nicht weniger als 13 Leichen Erfrorener, darunter 5 Frauen gefunden.

Madrid, 1. März. Ein Teil des Dorfes Bajares (Pyrenäen) ist durch eine Lawine zerstört worden: 12 Personen wurden getötet und viele verletzt.

London, 3. März. Nach einer Meldung der „Times“ aus Paris hat der russische Botschafter in Konstantinopel, Nelidow, wegen Bulgariens eine schärfere Note der Pforte übergeben und sei dabei von Deutschland und Frankreich unterstützt worden. Der „Morning Post“ wird aus Petersburg gemeldet, daß der Zar, durch Deutschlands Unterstützung ermutigt, entschlossen sei, seinen Einfluß in Bulgarien mit allen Mitteln wiederzugewinnen. Ähnliches berichtet man der „Times“ aus Wien.

Suakin, 4. März. Gestern Abend besetzte eine größere Abteilung Dermische das Fort außerhalb der Stadt und griff heute die Stadt an. Die Dermische mußten nach vierstündigem Kampfe sich unter Zurücklassung mehrerer Hundert Toter und Vermundeter zurückziehen. Der englische Oberst Tapp, welcher in ägyptischen Diensten steht, und 5 Soldaten sind tot, 14 verwundet. Die Kanonenboote „Delphin“ und „Albacosa“ nahmen am Kampfe teil.

Vermischtes.

(Der Grobschmied als Zahnarzt.) Ein drolliges Vorkommnis wird aus einem Dorfe bei Kreuznach berichtet. Dort klagte ein Bäuerlein, welches nur noch einige traurige Reste seines einst so prächtigen Gebisses aufzuweisen hatte, lange Zeit schon über heftige Schmerzen in einem der übrig gebliebenen Backenzähne. Das kluge Bäuerlein kannte sehr wohl die hohe Tare der Herren Zahnärzte, es wandte sich deshalb an den Grobschmied des Dorfes, der auch etwas von der Zahntechnik los hat. Der Preis für die Operation war ein Schoppen „Neuer“. Die Operation ging nun in folgender Weise vor sich: Der Meister Schwarz umband den Zahn mit einem schwarzen Faden, dessen Ende ziemlich kurz in den Schraubstock gespannt wurde, so daß die Stellung des armen Bäuerleins der eines gefesselten Stieres ähnlich sah. Der Meister ging darauf zum Feuer und kam bald mit einem glühenden Eisen zurück, welches er dem Bauern so nahe unter die Nase hielt, daß derselbe entsetzt zurückfuhr. Das Verfahren hatte geholfen: ein riesig großer Backenzahn hing in der Schlinge. Als Ursache des Schmerzes entdeckte man in der Höhlung des Zahnes einen Zwetschenkern. „Keiner Seel“, sagte der Hufschmied, „Kerl, wenn das en Quetschenbäumche geb'n hätt', kein Mensch in der Welt hätt' Dir helfen können.“

Die Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha hat sich bekanntlich entschlossen, von nun an das Kriegsrisiko für ihre Versicherten ohne jede Gegenleistung zu übernehmen, soweit dieselben auf Grund der allgemeinen Wehrpflicht zum Kriegsdienste herangezogen werden. Nur von Berufs-Kombatanten soll auch ferner eine sehr mäßig bemessene jährliche Kriegs-Zuschlagsprämie erhoben werden. Diese dankenswerte Neuerung, zu welcher allerdings nur eine auf so sicheren Grundlagen ruhende Anstalt wie die Gothaer ohne Gefahr für ihren eigenen Bestand schreiten kann, entspricht nicht allein im höchsten Maße der ausgleichenden Gerechtigkeit, sondern trägt auch eine ganz außerordentliche wirtschaftliche und moralische Bedeutung in sich. Man bedenke doch einmal, daß von den 70 000 Teilhabern der Bank bei der jetzigen Ausdehnung der Wehrpflicht, wenn der Landsturm aufgeboten würde, vielleicht nahezu die Hälfte zum Kriegsdienst herangezogen werden könnte. Weit aus die Mehrzahl dieser Versicherungen aber würden außer Kraft treten, wenn das Kriegsrisiko von der Anstalt entweder gar nicht oder nur gegen verhältnismäßig hohe Kriegsprämien übernommen werden sollte. Welche Einbuße an Bürgschaften für die Wohlfahrt der ihrer Ernährer beraubten Familien, oder welcher schwer erschwingliche Aufwand an sofort zu entrichtenden Kriegsprämien! Welche Beruhigung andererseits auf Grund der revidierten Verfassung der Gothaer Bank für so viele Tausende von Familienvätern, die in den Krieg ziehen müssen, daß sie den Ihrigen den Notpfennig der Lebensversicherung für alle Fälle gesichert wissen! Es ist gar nicht zu bezweifeln, daß dies erhebende Gefühl auch der Umgebung für das Vaterland zugute kommen wird.

u. Kammgarne für Herren- und Knabenkleider, reine Wolle, nadelfertig ca. 140 cm breit à M. 2.35 per Meter versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Buglin-Fabrik-Depôt **Oettinger & Cie., Frankfurt a. M.** Muster unserer reichhaltigen Kollektionen bereitwilligt franko.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Altensteig - Calw

Verdingung von Bauarbeiten zum Neubau der Kirche in Simmersfeld.

Höherem Auftrag zufolge sind für den bezeichneten Neubau nachstehende Bauarbeiten im Submissionsweg zu vergeben:

- Schreiner-Arbeit im Betrag von 7744 M 26 $\frac{1}{2}$
- Glafer-Arbeit im Betrag von 905 M 85 $\frac{1}{2}$
- Schlosser-Arbeit im Betrag von 2588 M 50 $\frac{1}{2}$

Kostenvoranschläge nebst Zeichnungen und Afford'sbedingungen liegen auf dem Bureau des Bezirksbauamts in Calw zur Einsicht auf.

Die Angebote sind - in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt - versiegelt mit der Aufschrift:

"Angebote für den Neubau der Kirche in Simmersfeld"

längstens bis

Samstag den 17 März d. J.,

vormittags 12 Uhr

beim Kameralamt Altensteig einzureichen. Am gleichen Tage, nachmittags 2 Uhr, findet die Eröffnung derselben in der Kameralamtskanzlei statt, welcher die Submittenten anwohnen können. Den Angeboten von Unternehmern, welche den unterzeichneten Stellen unbekannt sind, sind Tüchtigkeits- und Vermögens-Zeugnisse neuesten Datums anzuschließen.

Den 1. März 1888.

K. Kameralamt Altensteig.

K. Bezirksbauamt Calw.

Gothaer Lebensversicherungs-Bank

Versich.-Bestand am 1. Febr. 1888: 70,200 Pers. mit 530,750,000 Mark
 Bankfonds ca. 143,000,000 Mark
 Versicherungssumme "ansbezahlt" seit Beginn ca. 185,250,000 Mark
 Dividende im Jahr 1888: 41% der Normalprämie nach dem alten, 32 bis 128% der Normalprämie nach dem neuen „gemischten“ Verteilungssystem.

Die Bank trägt ohne irgend eine besondere Gegenleistung und ohne Beschränkung der Versicherungssumme für alle Versicherten, welche infolge der allgemeinen Wehrpflicht oder welche als Nichtkombattanten Kriegsdienst leisten, vom Tage der Policen-Einlösung an auch das volle Kriegsrisiko.

Theod. Weiss in Neuenbürg.
Fr. Kometsch in Wildbad.

M. Decker in Calmbach

empfehl't hiemit sein reichhaltiges Lager in:

Schwarzen Kaschmirs von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten
 farbigen Kleiderstoffen in reinwollen und halbwollen,
 Tuch und Buxkins in schwarz sowohl als auch in farbig,
 sowie sämmtliche zum Manufakturwaarenfache gehörende Artikel.

W	e	r	T	ü	l	-	V	o	r	h	a	n	g	s	t	o	f	f	billig und gut kaufen will versäume nicht
meine Musterabschnitte zu verlangen, die ich bereitwilligst an Private franco versende und damit Gelegenheit gebe, Preise und Qualität zu vergleichen. Jede Anfrage wird sofort erledigt.																			
H. SCHAAL, STUTTGART.																			
Für den Besteller erwachsen keinerlei Kosten.																			

Wir empfehlen alle Arten



garantirt naturreiner Weine

von den billigsten Tischweinen bis zu den feinsten Cabinetweinen, sowie

ächte gebrannte Wasser etc.

Außer einem reichhaltigen Lager in Faß- und Flaschenweinen in unseren Kellern in Worms a. Rh. und in Bordeaux bezw. im Zollkeller Mainz halten wir in Pforzheim ein ausreichendes Flaschenlager in den gangbarsten Rhein-, Mosel-, Pfälzer-, Franken-, deutschen, und französischen Rothweinen, Schaumweinen, deutschen und ächt franz. Cognac, Rum und Arac. Hauptniederlage der vortrefflichen Punsch-, Grog- etc. Essenzen und Liköre des altberühmten Hauses Carl Schroeter Söhne in Hanau zu Original-Preisen.

Grumbacher & Cie., Pforzheim,
Weinhandlung und Weinversand-Geschäft.

H ö f e n .

Die Gemeinde Höfen beabsichtigt folgende Arbeiten bei Erstellung einer gußeisernen Wasserleitung in Afford zu vergeben und findet die Afford'sverhandlung am

Donnerstag den 8. März d. J.,
nachmittags 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathaus statt.

Maurerarbeit (Schächteanlage) M. 230,
2 feinerne Brunnenröde, je 4 Meter lang,
0,80 breit, 0,60 hoch.

Den 4. März 1888.

Schultheißenamt.
Rehfueß.

C a l m b a c h .

Ca. 100 Ztr gut eingebrachtes

S e u

hat zu verkaufen

Jakob Fosse,
zum Bären.

Weil der Stadt.

 Eine norddeutsche Schwarzbraunfute samt 6 Wochen altem Stuten-Fohlen, vom Landbeschäler „Syrus“ abstammend, hat zu verkaufen oder zu vertauschen
 Stadttierarzt Schänffele.

Berlag der H. Laupp'schen Buchhandlung, Tübingen, 1888.

Das

Württembergische Verjährungsgesetz

vom 6. Mai 1852.

Erläutert von

Friedrich Beck,
Amtsrichter in Tuttlingen.

Max Ringe's Buchhandlg.

Tyroler Weine

aus den besten Lagen Tyrols, vom Producenten direkt bezogen, versende, um meiner werthen auswärtigen Kundschaft den Bezug von Tyroler Wein zu erleichtern, in Probekisten von: 1 Kiste à 18 Flaschen, enthaltend 12 Flaschen Special, 3 Flaschen Prälat, 3 Flaschen Kalterer Seewein, Flaschen und Verpackung frei ab Hier um M. 20.—

1 Postprobekiste à 3 Flaschen, enthaltend 1 Flasche Special, 1 Flasche Prälat, 1 Flasche Kalterer Seewein, franco nach allen deutschen Poststationen gegen Einsendung von M. 4.—

Ernst Rath, Marienstr. 3,
zum Rathskeller, Stuttgart.

Bettnäßen.

OO Blasenschwäche. OO

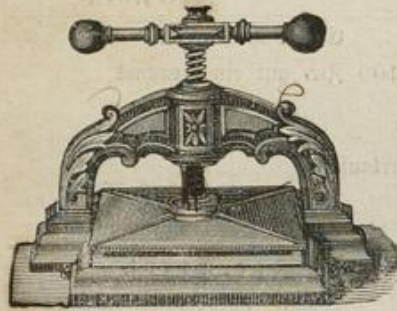
Durch briefliche Behandlung und ohne Berufshörung heilte mich Herr Dr. Bremicker, pract. Arzt in Glarus von Bettnäßen, Blasenschwäche, Schmerzen in der Blasegegend und Wasserbrennen im Alter von 17 Jahren. Sigmaringen, Okt. 1887. Joseph Vacher. Keine Geheimmittel! Abdr.: „Dr. Bremicker, postigb. Konstanz.“



Die württembergische Sparkasse in Stuttgart

leibt gegen reichliche unterpfändliche Sicherheit stets Gelder — in der Regel nicht in Beträgen unter M 1000 — zu 4 Prozent aus.

Gut situierte Gemeinden erhalten zu diesem Zinsfuß Anleihen auf einfachen Schuldschein.



Unterzeichneter empfiehlt sein gut assortiertes Lager fertiger

Geschäftsbücher

von vorzügl. Papier und Qualität in Drahteinband.

Copierpressen aus Guß- u. Schmiedeisen in haltbarster Ware.

Sämtliche Comptoirutensilien

Anfertigung von Hanf-Couvertis mit Firma zu billigsten Preisen.

Chr. Wildbrett.

Privatpoliklinik, Glarus.

Heilungen

Die unterzeichneten wurden von den angeführten Leiden, durch briefliche Behandlung mit unschädlichen Mitteln, meist ohne Berufshörung vollständig geheilt:

- Nasenröthe, Gesichtsausschläge, hartnädig. J. Keim, Laichingen.
- Nasenkatarrh, seit 6 J., Ausfließen, Erbrechen, Blähungen. G. Schumann, Wädenswil.
- Gesichtsausschläge, Säuren, Miteffer. L. Kofl, Luzern.
- Flechten, nässend, stark heisend. L. Locher, Aeschlimann.
- Sommerprossen, Ch. Kolbf, Tramelan.
- Epileptie, Fallsucht. Rückfall ist nicht vorgekommen. P. Clemengot, Corcelles.
- Rückenmarksleiden, Schwäche, Kraftlosigkeit der Beine. Frau Stähli, Böningen.
- Darmkatarrh, Durchfall, Schmerz. Stuhl, mitunter blutig, heft. Bauchschmerzen, Präsenleiden, Anschwellungen, fließende Wunden. U. Hochstetler, Cortaillard.
- Augenschwäche, Augenentzündung, Trübsaugen. S. Fischer, Meisterschwanden.
- Bandwurm mit Kopf. F. Linder, Bihwyl.
- Gebärmutterleiden, Flechten, Schwäche, Kreuzschmerzen. Frau Eisener, Cham.
- Kropf, Anschwellung. J. Schönenberger, Butschwyl.
- Bettläger. A. Zimmermann, Eschepach.
- Rheumatismus, herumf. in verschied. Körpertheilen. S. Raef, Oberrieden.
- Lungenleiden, Husten, Auswurf, Athembeschwerden, Schwäche. F. Moser, Mairkirch.
- Nasenkatarrh, Ausfließ, Zwang; Alter 70 Jahr. J. Kischmann, Klein-Dietwyl.
- Weißstich, brennend, heis., Regelförderung, Ch. Felsenmaier, Herisau.
- Fußgeschwür, nässend stark heis. Flechten i. 4 J.; Alter 65 J. U. Gut, Wangen.
- Rheumatismus, Nervenschwäche. J. Baumgartner, Bern.
- Sicht in Hüften, Beinen, Fußgelenken, mit Anschwellung, Entzündung und heft. stechenden Schmerzen, Alter 61 J., B. Waser, Alpirsbach.
- Bleichsucht, Lungenleiden, bleiches Aussehen, unregelm. zu starke Regeln, Mattigkeit, Schläfrigkeit, Frösteln, Kopfschmerz, Magenbeschwerden, Herzwasser, übler Mundgeruch, Appetitlosigkeit, Verstopfung, Husten, Athembeschwerden. S. Müller, Berned.
- Flechten, Präsenleiden, Anschwellung, Blutartrith, Ausschläge. Müller, Geran.
- Bleichsucht, Blutartrith, Mattigkeit, unregelm. Regeln, Nervosität, Aufgeregtheit, Herz-Klopfen, Kopfschmerz, Haarausfall. J. Hoch, Adliswil.
- Keine Geheimmittel. Nur wenn es der Geheilte ausdrücklich erlaubt, erfolgt Veröffentlichung von Zeugnissen; in allen andern Fällen strengste Verschwiegenheit!

Adresse: „Privatpoliklinik, Glarus (Schweiz)“.

Das erste und größte Bettfedern-Lager

von C. F. Kehroth, Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) neue Bettfedern für 60 Pfg. das Pfund sehr gute Sorte 1,25, Prima Halbdannen 1,60, u. 2. M. Prima Ganzdannen 2 M. 50 P.

Bei Abnahme von 50 Pfund

5% Rabatt.

Umtausch gestattet.

Trunksucht.

Daß durch die briefliche Behandlung und unschädlichen Mittel der Heilanstalt für Trunksucht in Glarus (Schweiz) Patienten mit und ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen:

- N. de Moos, Hirzel.
 - N. Bollart, Bülach.
 - F. Dom Walther, Courchapois.
 - G. Gräbenbühl, Weid b. Schönenwerd.
 - Frd. Tschanz, Röttenbach, St. Bern.
 - F. Schneeberger, Biel.
 - Frau Furrer, Basen.
- Garantirt Halbe Kosten nach Heilung.
Zeugnisse, Prospekt, Fragebogen gratis!
Adresse: Heilanstalt für „Trunksucht“ in Glarus (Schweiz).

Agentur-Gesuch.

Die bekannte leistungsfähige Färberei und chemische Waschanstalt von Ed. Printz in Karlsruhe sucht für hiesigen Platz und Umgegend eine tüchtige Vertretung. Reflectanten geeigneter Geschäfte werden gebeten, sich direkt an die Firma zu wenden.

Das bedeutende

Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 S das Pfund, vorzügliche gute Sorte 1,25 S, prima Halbdannen nur 1,60 S, prima Ganzdannen nur 2,50 S.

Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. — Umtausch gestattet.

Prima Zulettstoff doppelbreit zu einem großen Bett, (Decke, Unterbett, Kissen und Pfühl), zusammen für nur 11 Mark.

Sommerprossen

verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von Bergmann's Lilienmilchseife allein fabriziert von Bergmann u. Co. in Dresden. 50 Pfg. das Stück. Depot bei Chr. Wildbrett, König-Karlstr.

Das älteste und größte Bettfedern Lager

William Lübeck in Altona

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd) gute neue Bettfedern für 60 Pfg. das Pfd. vorzüglich gute Sorte M. 1.25, „ „ Prima Halbdannen nur M. 1.60. reiner Flaum nur M. 2.50. u. M. 3. Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt.

Umtausch gestattet.
Prima Zulettstoff zu einem großen Bett, (Decke, Unterbett, Kissen u. Pfühl), zusammen für nur 14 Mark.

Die Verlags-Handlung von A. Pfantsch & Cie. in Stuttgart, liefert kostenlos und franko die Broschüre:

Behandlung und Heilung von

Krankheiten

ein Ratgeber für alle Leidende.

Die Gewinnliste der Kölner - Dombaulotterie liegt zur gefl. Einsicht auf bei Chr. Wildbrett.

Unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt von Max Klings Buchhandlung hier, betr. empfehlenswerte Oskern- und Confirmations-Geschenke bei, worauf wir unsere geehrten Leser und Leserinnen besonders aufmerksam machen.

